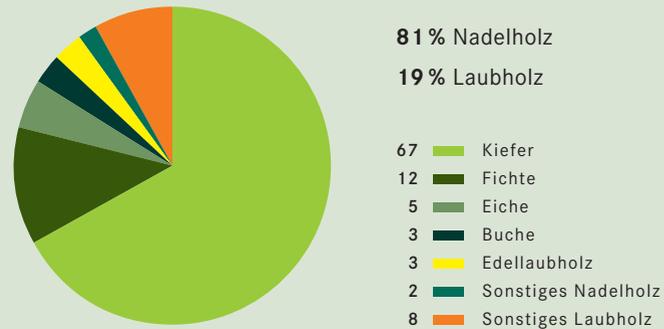


Der Forstbetrieb in Zahlen

Gesamtfläche	24.276 Hektar
Totholzvorrat	15 m ³ /Hektar
Holzzuwachs	174.000 m ³ /Jahr
Holznutzung	133.600 m ³ /Jahr
Pflanzfläche	30 Hektar/Jahr

Baumartenverteilung (nach Fläche)



Bannwald	23.708 Hektar
Vogelschutzgebiet	22.560 Hektar
FFH-Gebiet	1.321 Hektar
Wasserschutzgebiet	7.351 Hektar
Naturschutzgebiete	1.458 Hektar
Naturwald	466 Hektar
Holzvorrat	rund 5,3 Millionen Festmeter

ERHOLUNG

- Wander-, Rad- und Reitwege (über 800 Km)
- Mountainbike-Trailnetz Schmausenbuck
- Nordic Walking Strecken und Rundwanderwege
- Zwei Badeseen (Birken- und Jägersee)
- Damwildgehege Neunhof
- Naturerlebnispfad Valznerweiher
- Walderlebniszentrum in Tennenlohe
- Rollstuhlgeeigneter Wanderweg am Tiergarten

Impressum

Bayerische Staatsforsten AöR
Forstbetrieb Nürnberg
Moritzbergstraße 50/52
90482 Nürnberg
Telefon: +49 (911) 950853-0
Telefax: +49 (911) 950853-22
E-Mail: info-nuernberg@baysf.de

Wildbretverkauf

Di und Do: 9:30-15:30 Uhr

Stand 2025/07



Nr. PEFC/04-21-030370

Die Bayerischen Staatsforsten sind PEFC-zertifiziert.

Alle Inhalte sowie die Struktur dieser Publikation sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei den Bayerischen Staatsforsten. Die Vervielfältigung, Weitergabe sowie jede andere Nutzung, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial, bedarf der vorherigen Zustimmung der Bayerischen Staatsforsten.

www.baysf.de/nuernberg



Der Forstbetrieb Nürnberg

Kurzporträt



Verantwortung für Mensch und Natur

Die rund 24.000 Hektar Wald des Forstbetriebes Nürnberg schmiegen sich im Osten an die Großstädte Nürnberg und Erlangen. Es handelt sich um den ältesten Kunstforst der Welt, dessen intensive Nutzungsgeschichte noch heute sein von Kiefern dominiertes Erscheinungsbild prägt. Mit dem Nürnberger Reichswaldunterbauprogramm wurde der Laubholzanteil deutlich erhöht, so dass die heutigen Wälder die vielfältigen Anforderungen im Hinblick auf Erholung, Natur- und Klimaschutz, aber auch als Rohstofflieferant bestens erfüllen können. Diese laubholzreichen Mischwälder sind auch deutlich resilienter gegenüber dem voranschreitenden Klimawandel.

Die Bedürfnisse der Bevölkerung mit den betrieblichen Belangen in Einklang zu bringen, stellt für uns jeden Tag eine Herausforderung dar – der wir uns immer wieder gerne stellen. Sportlichen Naturgenuss und Erholung bieten heute hunderte Kilometer Rad- und Wanderwege, ausgewiesene Mountainbikestrecken, Lehr- und Erlebnispfade, Naturschutzgebiete und vieles mehr.



Holznutzung

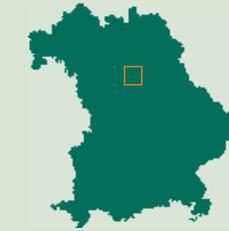
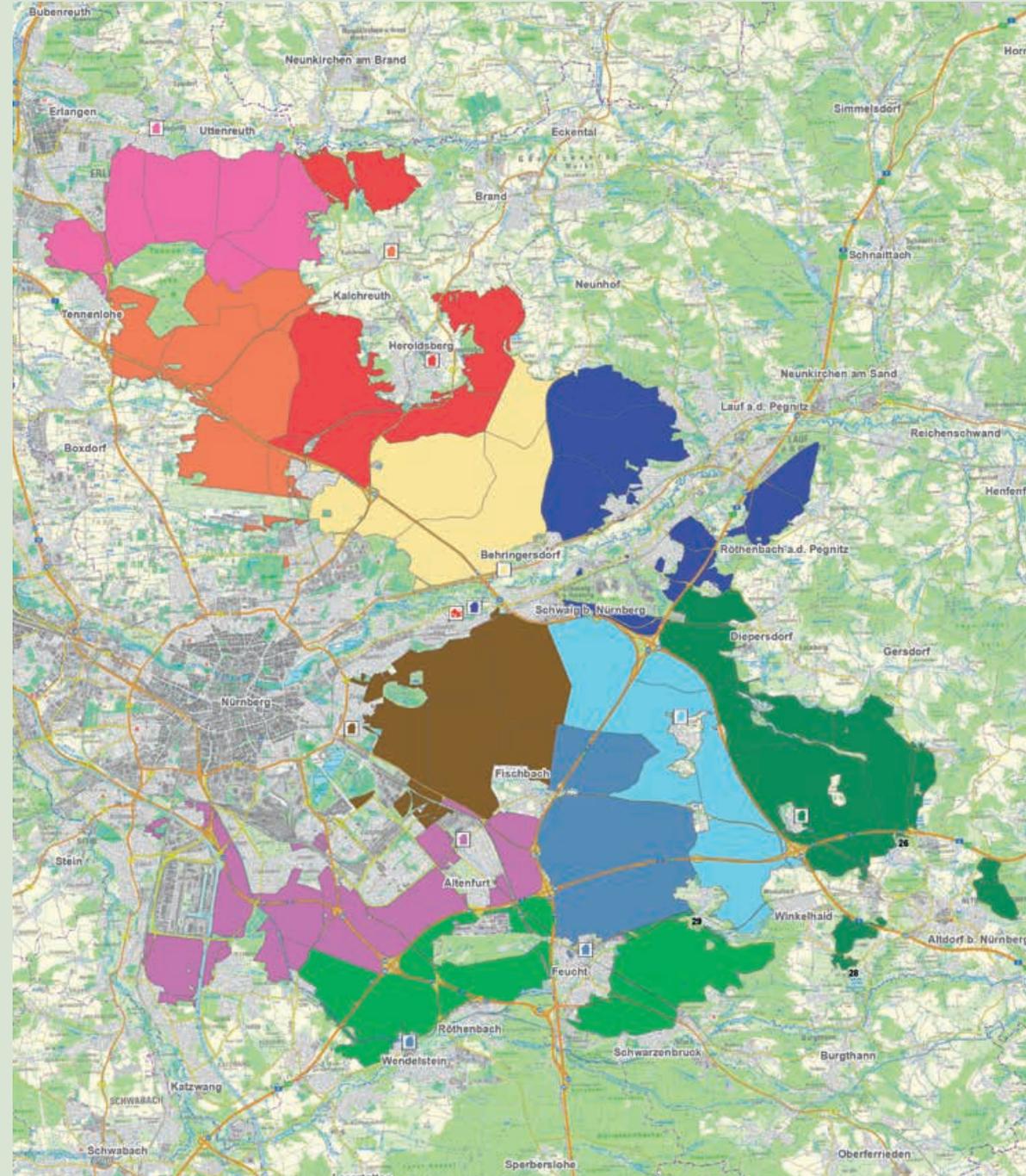
In unseren 11 Revieren schlagen wir jährlich rund 133.000 Festmeter Holz ein. Der überwiegende Teil des Einschlags besteht aus Kiefer (2/3) und Fichten (1/4). Laubholz spielt im Einschlag nur eine untergeordnete Rolle. Dies wird sich allerdings in Zukunft deutlich verändern. Unser Holz geht im Wesentlichen als Sägerundholz (kurz oder lang) an Sägewerke in der Region. Schlechtere Qualität stellen wir als Industrieholz für die Papier-, Zellstoff- oder Holzwerkstoffindustrie bereit. Brennholz für die lokale Bevölkerung runden unsere Produktpalette ab. Die Holzernte übernehmen zu fast 100 Prozent moderne Holzerntemaschinen.



Naturschutz

Naturschutzarbeit hat für uns einen sehr hohen Stellenwert. Wir betreuen im Reichswald Nürnberg das größte Vogelschutzgebiet Bayerns mit europaweit bedeutsamen Vogelbeständen. Alteichen, die überall im Reichswald verteilt sind, bieten neben anderen Spechtarten vor allem seltenen Klein- und Mittelspechten einen Lebensraum. Daneben sind die lichten Flechten-Kiefernwälder (z.B. südlich von Leinburg) eine Besonderheit im Reichswald. Hier sind die seltenen Vogelarten Heidelerche, Baumpieper und Ziegenmelker zuhause – aber auch viele seltene Insekten und Pflanzen haben hier ihren Lebensraum. Unser Horstbaumschutz kommt seltenen Greifvögeln wie Habicht oder Uhu zugute. Und auch der Schwarzstorch ist wieder heimisch im Reichswald.

Übersichtskarte Forstbetrieb Nürnberg



- Legende
- Forstbetriebsitz
 - Reviersitz
- Reviere
- Buckenhof
 - Heroldsberg
 - Kalchreuth
 - Behringersdorf
 - Zerzabelshof
 - Brunn
 - Feucht
 - Altenfurt
 - Ungeltetten
 - Lauf
 - Wendelstein

Kontakt:
Forstbetrieb Nürnberg
Moritzbergstraße 50/52
90482 Nürnberg
Telefon: +49 (911) 950853-0
Telefax: +49 (911) 950853-22
E-Mail: info-nuernberg@baysf.de

Jagd

Unser Ziel ist es, die Belange des Waldes und des Wildes bestmöglich in Einklang zu bringen. Waldumbau ohne angepasste Jagd funktioniert nicht. Nur bei angepassten Wildbeständen können sich junge Bäume ausreichend natürlich entwickeln. Jährlich erlegen wir deshalb rund 1.500 Rehe und rund 600 Wildschweine. Etwa 200 private Jäger unterstützen uns bei dieser Mammutaufgabe. Den Großteil der Jagdstrecke erlegen wir auf der Einzeljagd.

Wildbret

Am Forstbetrieb Nürnberg wird Wildfleisch aus dem Reichswald angeboten. Die Wildschweine und Rehe können ihr Leben lang durch den Wald streifen und sich von dem ernähren, was Wald und Wiesen ihnen bieten. Nach dem tierschutzgerechten Erlegen wird das Wild nach strikten Hygienevorschriften verarbeitet. Das Wildbret wird in hausüblichen Portionen vakuumiert und gefroren verkauft. Außerdem bieten wir Würstspezialitäten aus Wildbret an.

